

Inhaltsverzeichnis

Der heilige See bei Neuhoff 3

<<< vorherige Seite | **Sagenbuch des Preußischen Staates - Provinz Sachsen und Thüringen**
| nächste Seite >>>

Der heilige See bei Neuhoff

Nach Temme S. 145.

Bei dem Dorfe Neuhoff, unweit der [Elbe](#) im Amte Wolmirstedt, befindet sich ein See, der der heilige See genannt wird. Zu den Zeiten des Erzbischofs Burkhard, der der siebenundzwanzigste in der Reihe dieser Kirchenfürsten war (von 1295-1304), war dieser See voll böser Geister und Gespenster; diese erschreckten die Fischer und Schiffsleute zum Oeffteren, thaten ihnen vielen Schaden und ersäufeten und brachten gar manchen Mann jämmerlich ums Leben. Wie solches der Erzbischof Burkhard, ein sehr frommer und gottesfürchtiger Herr, vernahm, ist er in großer Innigkeit dorthin gezogen, hat denselbigen Ort gesegnet und die bösen Geister daraus vertrieben, so daß sie sich niemals wieder haben sehen lassen. Derselbe See heißt davon bis auf den heutigen Tag der heilige See.

Quellen:

- *Johann Georg Theodor Grässe: Sagenbuch des Preußischen Staates, Band 1, Glogau 1868/71, S. 258;*

[sagen](#), [graesse](#), [sagenbuchpreussen1](#), [wolmirstedt](#), [elbe](#), [fischer](#), [geist](#), [bann](#), [wassergeist](#), [erzbischofburkhardmagdeburg](#), [heilig](#), [v1](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessepreussen311&rev=1738255799>

Last update: **2025/01/30 17:49**

